



RE#work

Präventionsprogramm der
Direktion Staatsschutz und
Nachrichtendienst für
Schülerinnen und Schüler,
Eltern und Lehrpersonal

Über das Programm

Wirksame Extremismusbekämpfung muss über rein repressive Maßnahmen hinausgehen. Es ist wichtig, früh anzusetzen, um extremistischen Tendenzen auch präventiv entgegenzutreten.

Um einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag seitens der Polizei leisten zu können, ist es notwendig, Präventionsmaßnahmen zielgerecht zu planen und umsetzen zu können. Mit dem radikalierungs- und extremismuspräventiven Jugendprogramm „RE#work“ können österreichweit Jugendliche in der Altersgruppe von 13 bis 17 Jahren erreicht werden. Darüber hinaus werden auch alle anderen im System Schule handelnden Personen und die Erziehungsberechtigten miteinbezogen.

Bei allen Zielgruppen, die dieses Programm erreichen sollen, wird durch die Zusammenarbeit, die Auseinandersetzung mit schwierigen Situationen, die interaktive Durchführung, die Reflexion von Programminhalten und durch den angestrebten Transfer der gelernten und erfahrenen Inhalte eine Lebenskompetenzförderung angestrebt.

Programmziele

- Förderung des Rechtsbewusstseins durch Vermittlung von Sach- und Rechtsinformationen zu den Programminhalten
- Demokratie und Menschenrechte als Basis des Zusammenlebens in Österreich
- Meldungen im Internet oder sozialen Medien kritisch hinterfragen
- Radikalisierungsprozesse verstehen und entgegenwirken
- Helfersysteme kennenlernen und die persönliche Resilienz stärken
- Erweiterung und Verinnerlichung von alternativen Verhaltensmustern und Konfliktlösungsmöglichkeiten

- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten in der Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Erziehungsberechtigten

Module	Inhalte	UE
Auftragsklärung & Projektvereinbarung	Ziele, Prinzipien und Umsetzung	1 UE
Lehrerinformation	Sensibilisierung des Lehrpersonals	1 UE
Elterninformation	Sensibilisierung der Eltern	1 UE
Vorbereitungsmodul	Haus#Übung und Helfersysteme	2 UE

Module	Inhalte in der Klasse	UE
RE#mind	Präventive Rechtsinformation und Jugendschutzbestimmungen	3 UE
RE#public	Sensibilisierung und Aufklärung zu Demokratie und Menschenrechten	3 UE
RE#ality	Fake News und Extremismus im Netz erkennen	2 UE
RE#crutiting	Rekrutierungsverfahren und Strafbarkeitsgrenzen	2 UE
RE#silience	Förderung der Resilienz gegen verfassungsgefährdende Ideologien	2 UE

Programminhalte

Vorbereitungsmodul

- Erarbeiten von Begriffen aus dem staatspolizeilichen Bereich
- Kennenlernen von Helfersystemen

RE#mind

- Vermittlung von präventiver Rechtsinformation

- Altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Jugend(schutz-)gesetz
- Kennenlernen von staatsschutzrelevanten Begriffen

RE#public

- Zusammenspiel der staatsschutzrelevanten Elemente und Aufgaben des Staatsschutz
- Demokratie und Menschenrechte und deren Bedrohungen
- Menschenrechte in den Lebenswelten der Jugendlichen

RE#ality

- Fake News und Extremismus im Netz erkennen
- Fake News aufspüren und Faktencheck durchführen

RE#cruiting

- Radikalisierung als Prozess verstehen lernen
- Kennenlernen von Methoden extremistischer Rekrutierungen

RE#silience

- Hilfs- und Unterstützungsangebote im Umfeld sichtbar machen
- Stärkung der Resilienz gegenüber extremistischer Gruppierungen

Arbeitsgrundlage

Realitätsnahe Vermittlung:

Das Ziel des lebenskompetenzfördernden Programms „RE#work“ ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Demokratie und Menschenrechte als Basis des Zusammenlebens in Österreich zu begreifen, Radikalisierungsprozesse zu verstehen,

Rekrutierungsmethoden zu erkennen und Meldungen im Internet oder sozialen Medien kritisch zu hinterfragen.

Mehr-Ebenen-Ansatz:

Darüber hinaus richtet sich im Sinne des „Mehr-Ebenen-Ansatzes“ das Programm der Extremismusprävention als Teil der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe auch an Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Erziehungsberechtigte.

Bundesweit einheitliches Niveau:

Die Präventionsbediensteten der Polizei sind speziell ausgebildet und vermitteln österreichweit standardisiert und strukturiert die vorgegebenen Inhalte der Radikalisierungs- und Extremismusprävention. Die Programminhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand.

Ablauf und Rahmenbedingungen

- Kontaktaufnahme mit der Polizei durch die Schulleitung unter der Telefonnummer 059 133
- Auftragsklärung hinsichtlich Dauer, Umfang und gemeinsamer Zielsetzung
- Programmvereinbarung mit der Klassensprecherin bzw. dem Klassensprecher und dem Klassenvorstand
- Einbeziehung der Pädagoginnen und Pädagogen im Rahmen der Information für das Lehrpersonal
- Durchführung eines Elternabends zum Themenbereich der Extremismusprävention
- Laufende Begleitung der Programminhalte durch die involvierten Pädagoginnen und Pädagogen an der Schule



Bundesministerium Inneres

Direktion Staatsschutz
und Nachrichtendienst

POLIZEI

Impressum

Medieninhaber:

Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN)

Herrengasse 7, 1010 Wien

Gestaltung: BMI I/C/10/a – Strategische Kommunikation und
Kreation

Druck: print+marketing Schaffer-Steinschütz Ges.m.b.H
Wien, 2025

Weiterführende Informationen unter
www.staatsschutzpraevention.gv.at